

Junge Schachteln aus nachhaltiger Produktion

Maren Grondey, Geschäftsführerin bei Siemer Verpackung, Ronnenberg bei Hannover

Maren Grondey erzählt, sie habe nach dem Abitur zu den Schülern gezählt, die eigentlich nicht wussten, was sie einmal machen wollen. Ihre Mutter war damals Geschäftsführerin von Siemer Verpackung, einem traditionsreichen Faltschachtelhersteller in Hannover.

Also begann Maren Grondey Kommunikationstechnologie Druck in Wuppertal zu studieren. Das Studium zog sie schnell durch, vor allem „weil ich es hinter mich bringen wollte“, wie sie heute sagt. Das Praxis-Semester verbrachte sie bei AJS-Verpackung in Wuppertal gerade zu der Zeit, als die Firma von Edelmann übernommen wurde. Den Integrationsprozess hat sie intensiv begleitet und wurde in viele Aufgaben eingebunden. Das habe ihr großen Spaß gemacht und sei spannend gewesen: „Dort konnte ich richtig viel bewirken“, sagt sie rückblickend. Offensichtlich mit Erfolg, denn nach dem Praktikum erhielt sie einen Vertrag als freiberufliche Beraterin, eine Tätigkeit, die sie dann parallel bis zu ihrem Studienabschluss ausübte.

Anschließend nahm die Druckingenieurin ein Jahr Auszeit, die sie in Indien verbrachte. Zurück in Deutschland arbeitete sie zunächst als Kundenbetreuerin in einer Akzidenzdruckerei und absolvierte anschließend eine Weiterbildung zur Prozessbegleiterin für Personal- und Organisationsentwicklung.

Just zu dem Zeitpunkt brauchte die Mutter professionelle Unterstützung und so stieg Maren „inzwischen bestens gerüstet“ in die Firma ein. 2010 folgte die sechs Jahre jüngere Schwester und ergänzte den Familienbetrieb mit 30 Mitarbeitern, den die



beiden seit 2011 als alleinige Geschäftsführerinnen betreiben.

Viel hat sich seither getan und das nicht nur bei den Arbeitsabläufen, die wesentlich stärker computerbasiert sind als vorher. Die Zahl der Auszubildenden hat sich verdreifacht und die beiden Chefinnen haben in alle Produktbereiche investiert. 2014 ist Siemer in neue Räumlichkeiten gezogen und hat somit die Produktionsfläche verdoppelt.

Gleichzeitig wurde in eine moderne Büroausstattung investiert und außerdem haben die beiden Frauen vor einem Jahr ein neues Erscheinungsbild entwickelt. Der neue Slogan des Verpackungsunternehmens heißt recht frech und etwas provokant „Junge Schachteln“. Die erhoffte Wirkung des neuen Erscheinungsbildes ist nicht ausgeblieben: „Die Akquise ist mit dem neuen Logo und den ‚Jungen Schachteln‘ viel einfacher, weil ich mich mit dem

Stationen

- 1975** geboren in Hannover
- 1996–2001** Studium zur Druckingenieurin, Bergische Universität Wuppertal
- 1999–2001** AJS-Verpackung in Wuppertal
- 2002** Aufenthalt in Indien
- 2003** Kundenbetreuerin Grütter
- 2004** Weiterbildung Prozessbegleiterin für Personal- und Organisationsentwicklung
- 2004** Einstieg bei Siemer Verpackung
- Seit 2011** Geschäftsführerin Siemer Verpackung

Logo viel mehr identifizieren kann“, sagt Maren Grondey. „Jetzt werden wir so wahrgenommen, wie wir wahrgenommen werden wollten und bleiben ganz anders in Erinnerung.“

Maren Grondey hat ein klares Ziel vor Augen: Sie will ein nachhaltiges Unternehmen leiten. Bei FSC und klimaneutraler Produktion war Siemer ein Vorreiter in der Branche. Der „grüne“ Gedanke fängt beim Ökostrom an, der ausschließlich aus erneuerbaren Energien stammt und hört bei der Arbeitskleidung der Mitarbeiter auf, die aus fairem Handel stammt. „Die Leute sollen sich im Unternehmen wohl fühlen“, das gelte sowohl für Mitarbeiter als auch für Kunden und Lieferanten, betont die überzeugte Chefin. „Unser Ziel ist es, ‚Junge Schachteln‘ als Marke für ökonomische und ökologische Verpackung zu etablieren“, meint sie abschließend.

Gabriele Eisenbarth ■